



Hauskonzept der



Kindertageseinrichtung Christkönig

Ausgabe für den Hort

Stand: Juli 2010

Kardinal-Faulhaber-Platz 7
83022 Rosenheim

Tel.: 0 80 31-18 76-0

Fax: 0 80 31-18 76-25

Mail: christkoenig.rosenheim@
kita.erzbistum-muenchen.de

Web: www.kinder-christkoenig.de

Träger:

Kath. Kirchenstiftung Christkönig
Kardinal-Faulhaber-Platz 10
83022 Rosenheim

Tel.: 0 80 31-18 75-0

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird von jetzt an unsere Kindertageseinrichtung besuchen. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und heißen Sie und Ihr Kind herzlich bei uns willkommen.

Um Ihnen den Anfang zu erleichtern oder Sie neugierig auf unsere Einrichtung zu machen, haben wir hier einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Das Hauskonzept stellt eine Ergänzung zu unserer Konzeption dar, in der Sie unsere pädagogische Arbeit niedergeschrieben finden.



Allgemeine Informationen

Der Träger

Die Kindertageseinrichtung Christkönig gehört zur gleichnamigen Pfarrei im Norden Rosenheims. Seit 2007 besteht zwischen den Pfarreien Christkönig und St. Michael ein Kooperationsvertrag, demzufolge die Kindertageseinrichtungen Christkönig, Arche Noah und St. Michael der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung Christkönig unterliegen.

Die Gruppen

In unserer Kindertageseinrichtung gibt es Platz für 112 Kinder, die von engagierten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen betreut werden.

Kinderkrippe: Kleine Mäuse – 12 Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren.

Kindergarten: Sonnengruppe, Blumengruppe und Wichtelgruppe – je 25 Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren.

Unsere Kinder sind alle einer Gruppe fest zugeordnet, dürfen aber in Absprache mit den Erzieherinnen andere Gruppen besuchen.

Hort: Schlaue Füchse – 25 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren, von der 1. bis 4. Klasse, in Ausnahme auch noch 5. Klasse.

Öffnungszeiten

Kinderkrippe:	Montag bis Freitag:	7.00 bis 16.00 Uhr
Kindergarten:	Montag bis Freitag:	7.00 bis 16.00 Uhr
Hort:	Montag und Donnerstag: Freitag:	7.00 bis 17.30 Uhr 7.00 bis 17.00 Uhr

Schließzeiten

Die Schließzeiten werden zu Beginn des Hortjahres festgelegt und in der Ferienordnung allen Eltern bekannt gegeben. Regelmäßig ist die Einrichtung drei Wochen in den Sommerferien, den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr und eine Woche in den Pfingstferien geschlossen.

Gebühren

Die genauen Kosten für die Kinderbetreuung entnehmen Sie bitte der aktuellen Gebührenordnung an der Pinnwand im Eingangsbereich.

Der Beitrag setzt sich zusammen aus:

- **Elternbeitrag:** Gestaffelt nach Buchungszeit. Damit finanziert der Träger einen Teil der Unkosten der Einrichtung z.B. Personal- und Verwaltungskosten, Reinigung, Gebäudeerhalt.
- **Spielgeld:** Steht der Einrichtung für Spiel- und Verbrauchsmaterialien (Bastelmaterial, Stifte, Papier, ...) zur Verfügung. Das Spielgeld wird vom pädagogischen Personal verwaltet.
- **Wirtschaftsgeld:** Steht der Einrichtung für Getränke und Obst, Lebensmittel, die in den Gruppen verwendet werden, und für Feste und Feiern zur Verfügung. Das Wirtschaftsgeld wird ebenfalls vom pädagogischen Personal verwaltet.
- **Beitrag für das Mittagessen:** Die Küche muss sich aus diesen Beiträgen finanzieren. (Personalkosten, Kosten für Lebensmittel, Kosten für Küchenausstattung, ...)
- **Hygienegeld:** Wird einmal im Jahr berechnet. Damit kaufen wir Hygieneartikel wie z.B. Toilettenpapier, Tempotaschentücher, Papierhandtücher, ...



Das Gebäude

Das Gebäude der Kindertageseinrichtung entstand Anfang der 60er Jahre. Die Nutzung hat sich mehrmals geändert. Vom 3-gruppigen Kindergarten, wurde es zu einem 4-gruppigen Kindergarten vergrößert. Daher wurde in den 70er Jahren an der Nordgrenze des Grundstücks das Nebengebäude im Tiefpaterre errichtet.

1995 wurde dieser Anbau umgestaltet, so dass auch Raum für eine Hortgruppe geschaffen werden konnte.

Von 1997 bis 1999 wurde das Gebäude umgebaut und gründlich saniert. Es entstand u.a. auch unser Lichthof der die Verbindung zwischen Haupt- und Nebengebäude aber auch zur zusätzlichen Spielfläche unserer Kinder wurde.

Zum Betreuungsjahr 2007/2008 wurde die Spielgruppe in eine Kinderkrippe umgestaltet.

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt nun über drei Kindergarten-, eine Krippen- und einer Grundschulhortgruppe.

Die Räumlichkeiten

Die Gruppenräume des Kindergartens und der Krippe befinden sich im Erdgeschoss. Die Kindergartenräume sind alle mit großen Fenstern nach Süden ausgerichtet und verfügen über einen direkten Zugang zur Terrasse. Die Krippengruppe kann über die großen Glastüren den Balkon des Lichthofs mit benützen. Im Tiefpaterre befindet sich auch der Hort und der Turnraum. Die Räumlichkeiten sind über den Lichthof erreichbar, haben aber auch einen separaten Außeneingang. Ebenfalls im unteren Teil befinden sich neben den Hauswirtschaftsraum, der Hausmeisterwerkstatt und der Küche auch ein Intensivraum, die Bücherei und das Schlummerland. Letzteres wird auch als Mehrzweckraum genutzt.

Viele zusätzliche Räume, die uns durch das Familienzentrum auch außerhalb unserer Kindertageseinrichtung zur Verfügung stehen, bieten Platz zum Spielen, für Kleingruppenarbeit, Elterngespräche, Therapiestunden etc.

- „Intensivräume“ zum Basteln, Malen, Hausaufgabe, ...
- „Schlummerland“ zum Erzählen und Vorlesen, für religiöse und besinnliche Angebote und zum Ruhen.
- Turn- und Mehrzweckraum für Bewegung und Veranstaltungen.
- Matschraum / Werkstatt
- Bücherei zum Aufbewahren von Bilderbüchern, CDs, ...
- Personalraum mit Teeküche für Pausen der Mitarbeiterinnen und Teamgespräche
- Elternsprechzimmer
- Spielecken im Flur und Lichthof
- Eingangsbereich – mit den Pinnwänden für Informationen, die die ganze Einrichtung betreffen.

Außenspielbereich

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt über einen großen Garten, der derzeit neu gestaltet wird. Bei der Neugestaltung sind wir darauf bedacht, dass er auf verschiedene Weise genutzt werden kann. Spielgeräte, Bolzplatz, Wege für Fahrzeuge, Sitzgruppen und ein Sand- und Matschbereich sollen organisch in den Bestand an alten Bäumen und Sträuchern integriert werden. So soll ein Garten entstehen, der den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung und körperlicher Herausforderung, nach Rückzugsmöglichkeiten und Begegnung mit der Natur, gerecht wird.

Auf der Nordseite der Einrichtung befindet sich noch ein kleiner Garten, der von den Krippen- und Hortkindern genutzt wird.



Neu in der Kinderhort

Der Übergang von der Kindertagesstätte in den Hort bedeutet für jedes Kind und auch für Sie, die Eltern, eine neue Herausforderung und ist häufig begleitet von Ängsten und Unsicherheiten. Sie vertrauen uns Ihr Kind an und die gemeinsame Verantwortung erfordert gegenseitige Akzeptanz und Offenheit.

Eingewöhnung

Eine gelungene Eingewöhnung entscheidet über das Wohlbefinden Ihres Kindes über einen langen Zeitraum. Deshalb messen wir einem langsamen Einstieg in den Hort eine große Bedeutung zu.

Die Kinder reagieren je nach Alter, Temperament, Vorerfahrungen und Deutschkenntnissen sehr unterschiedlich auf die neue Situation. Aber immer gilt: Eine gute und individuelle Eingewöhnungszeit sind dringend notwendig, um dem Kind und Ihnen Sicherheit zu geben! Kinder die bereits in der Einrichtung sind, besuchen regelmäßig den Hort um sich an die neuen Räume und das pädagogische Personal zu gewöhnen.

Für Kinder die neu in den Hort kommen, nehmen wir uns im Feriendienst im August und im September viel Zeit zur Eingewöhnung.

Die Eingewöhnungsperson (Vater/Mutter...) muss während der Eingewöhnungszeit immer telefonisch erreichbar sein.

Notwendige Ausstattung für jedes Kind

- **Hausschuhe**
- **Wettergerechte Kleidung je nach Jahreszeit:** Regenjacke, Matschhose, Gummistiefel, Schneeanzug, Kopfbedeckung, Handschuhe
- **Gesunde Brotzeit:** z.B. Brot, Obst, Gemüse, Joghurt, Getränke bietet der Hort an. (Saftschorle, Tee und Wasser)
- **Spielzeug?** Hier hat jede Gruppe eine Regelung, welche mit den Kindern besprochen wird und die sich auch wieder ändern kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle persönlichen Kleidungsstücke und Gegenstände mit dem Namen!!!



Ein Tag im Hort

Für eine erfolgreiche kognitive, motorische, soziale und emotionale Entwicklung brauchen Kinder, neben zuverlässigen, erwachsenen Bezugspersonen, eine überschaubare und anregungsreiche Umgebung, Rituale im Tagesablauf, eine fröhliche und wertschätzende Atmosphäre, ausreichend Platz und Zeit, Spielpartner/innen sowie altersangemessene Begleitung und Unterstützung.

Tagesablauf

Der Tagesablauf bietet den Kindern eine durchschaubare Struktur, die ihnen hilft sich zurechtzufinden, aber er kann je nach Situation auch verändert werden.

7.00 bis 8.00 Uhr	Frühdienst Die Kinder kommen in den Kindergarten und sammeln sich in der Sonnengruppe. Wer will kann spielen oder noch ein bisschen ausruhen. Schulkinder werden um 7.30 Uhr in die Schule gebracht bzw. nach Weihnachten geschickt.
Im Feriendienst: 8.00 bis 12.00 Uhr bzw. Ganztags	Freispielzeit / Ferienangebote Im Feriendienst finden verschiedene Aktionen und Ausflüge statt, die den Eltern immer aktuell mitgeteilt werden und für die sie sich eintragen können.
Während der Schulzeit: 11.30Uhr bis 13.30 Uhr	Mittagessen / Freispielzeit Kinder kommen von der Schule und haben die Möglichkeit Mittag zu essen oder aber auch erst einmal "Pause" zu machen. Die größeren Kinder können, wenn sie wollen auch schon mit der Hausaufgabe anfangen.
Während der Schulzeit: 13.30Uhr bis 14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit Die betreute Hausaufgabenzeit beträgt in der Regel 1 Std., jedoch haben die Kinder stets die Möglichkeit ihre Hausaufgabe in Ruhe fertig zu machen.
Ab. 13.30 Uhr	Freispielzeit und Zeit für Angebote
17.00 – 17.30 Uhr	Abholzeit Selbstverständlich können die Kinder auch früher abgeholt werden.

Kinderrunde

Die Kinder einer Gruppe treffen sich mit einem/r Erzieher/in im Stuhlkreis und besprechen den Tag, bzw. Anliegen oder evtl. Probleme.

Die Kinderrunde ist eine gute Möglichkeit für das Kind in der Gesamtgruppe anzukommen, vermittelt das Gefühl der Zugehörigkeit und lässt Beziehungen entstehen.

Freispielzeit

„Freispiel“ bedeutet für uns, den Kindern weitgehend die Gelegenheit zum selbstbestimmten Spiel im Rahmen einer vereinbarten Zeitspanne zu geben. Freispiel hat folgende Merkmale:

- Die Kinder entscheiden, was, wo und mit wem sie spielen möchten.
- Es geht um zweckfreies Spiel und Spaß und nicht um ein sichtbares Ergebnis für Erwachsene.
- Das Spiel darf zu jeder Zeit unterbrochen oder abgebrochen werden (möglichst im Einvernehmen aller Mitspieler/innen).
- Die Kinder dürfen auch „nichts tun“, ohne nach außen erkennbare Beschäftigung sein.

Ausreichend freie Spielzeit ist sehr wichtig für das soziale Miteinander der Kinder. Hier können sie selber ihr Spiel organisieren, Freundschaften pflegen, sich mit anderen auseinandersetzen, Kompromisse finden oder einfach nur zuschauen.

Wir Erzieher/innen unterstützen die Kinder ohne uns zu viel einzumischen und nutzen das Freispiel für intensive Beobachtungen von Spielsituationen und einzelner Kinder.



Hausaufgaben

Die betreute Hausaufgabenzeit beträgt in der Regel 1 Std., jedoch haben die Kinder stets die Möglichkeit ihre Hausaufgabe in Ruhe fertig zu machen. Jedes einzelne Kind erledigt seine Hausaufgaben selbständig. Dabei wird es unterstützt und ermuntert selbständig Lösungen zu finden. Die Hausaufgaben werden in separaten Räumen gemacht in denen ruhig und ohne Ablenkung gearbeitet werden kann. Die letztendliche Verantwortung in diesem Bereich liegt jedoch stets bei den Eltern.

Kleingruppenarbeit, gezielte Angebote

Um den Zielen der Bildung und Entwicklungsförderung gerecht zu werden, sind gezielte Angebote fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Die Angebote sind von uns Erwachsenen geplante und angeleitete Aktivitäten, die teilweise auch in länger laufenden Projekten stattfinden. Oft entwickeln sich Themen aus dem Interesse der Kinder (sichtbar im Freispiel) oder umgekehrt, die Angebote geben neue Impulse für das Freispiel. Im Gegensatz zum Freispiel bringen wir uns hier aktiv mit ins Geschehen ein. Wir machen die Kinder mit neuen Materialien und Möglichkeiten bekannt, die sie dann selbständig nutzen können. Es ist uns wichtig, dass die Kinder erleben, „Lernen macht Spaß und es lohnt sich, sich anzustrengen.“ (Dehling, von Lienen, Freispiel und Angebot, TSP 2/2000)

Aufenthalt im Garten

Sich viel bewegen, draußen herumtoben, die eigenen körperlichen Fähigkeiten austesten... Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln und wohl fühlen können. Unser Garten bietet Raum und verschiedene Möglichkeiten, den natürlichen Drang nach Toben, Klettern, Rennen, Rutschen, Drehen, Schaukeln, Springen, Balancieren usw. auszuleben. Es gilt als wissenschaftlich anerkannt, dass vielfältige Bewegungsanlässe den Prozess des Heranwachsens (körperlich, geistig u. seelisch) positiv beeinflussen. Zum Beispiel:

- Das Kind hüpfpt spontan vor Freude, rennt, klettert, schaukelt, springt, balanciert, tobt: Erleben von Bewegungssicherheit, Selbstständigkeit, räumlicher Erkundung.
- Das Kind spielt begeistert mit anderen Kindern, rauft, tollt, wetteifert miteinander, strebt nach Leistung und Können: Regeln akzeptieren, Konflikte austragen, Rücksichtnahme erfahren, Absprachen treffen, verhandeln und kooperieren lernen.
- Erfolgserlebnisse im Bewegungsbereich tragen zu einem größeren Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten bei. (ifp, Niesel, Wertfein, 2009)

Bitte merken: Wir geben Ihrem Kind täglich die Möglichkeit, draußen zu spielen – bei jedem Wetter! Geben Sie Ihrem Kind wettergerechte und praktische Kleidung mit in den Hort.

Mahlzeiten Gemeinsam schmeckt's besser.

Gesundes Essen und Trinken sind wichtig für die Entwicklung, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit von Kindern. Die Kinder nehmen, wenn sie aus der Schule kommen, die Mahlzeiten in kleinen Gruppen ein. Zusammen mit anderen, in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre zu essen, verbindet und schafft Zeit für Gespräche. Außerdem kann man dabei eine Menge lernen, zum Beispiel:

- Erlernen bzw. vertiefen von richtigem Essverhalten
- Flüssigkeiten einschütten
- Essen auf den Teller tun: Wie viel brauche ich, bis ich satt bin?
- Tischdecken (Ordnung, Struktur, mathematisches Denken)
- Anregung der Sinne (schmecken, riechen, fühlen, sehen, hören)

Brotzeit: Wir machen am Nachmittag um ca. 15.00 Uhr Brotzeit. Die Brotzeit nimmt jedes Kind von zu Hause mit. Getränke und Obst stellt der Hort.

Mittagessen: Das Essen stammt aus unserer hauseigenen Küche und wird jeden Tag frisch zubereitet. Den Speiseplan finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich des Hortes. Muslime erhalten Mahlzeiten ohne Schweinefleisch.

Wir bieten den Kindern von jeder Speise einen Probierhappen an, kein Kind wird zum Essen gezwungen, denn das gemeinsame Am-Tisch-sitzen soll für alle Kinder ein angenehmes Erlebnis sein. (Kiga heute, Ernährungserziehung, 2005)

Wir achten darauf, mit unseren Lebensmitteln überlegt und sorgfältig umzugehen und wir sind dankbar, dass wir ausreichend zu essen haben. Daher wird vor dem Essen ein gemeinsames Tischgebet gesprochen oder gesungen.

Wir achten im Tagesablauf darauf, dass die Kinder genügend trinken. Im Gruppenzimmer stehen den Kindern immer Getränke (Tee, Saftschorle oder Wasser) bereit, die sich die Kinder selber nehmen können. Wenn wir länger im Garten sind, stehen auch hier Getränke bereit.



Geburtstagsfeiern

Jedes Kind freut sich auf diesen besonderen Tag im Jahr, es ist sein Tag, sein Geburtstag! In einer kleinen Zeremonie mit Liedern und Spielen steht es im Mittelpunkt der Gruppe, die anderen Kinder und ErzieherInnen bereiten dem Kind ein schönes Fest. Für die Entwicklung jedes Kindes ist es wichtig, ab und zu im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Es bedeutet, nicht nur einer von vielen, sondern etwas Einmaliges und Unverwechselbares zu sein. Dieses Erleben stärkt das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Wir bitten Sie, zu diesem Anlass einen Kuchen, belegte Brote oder ähnliches mit zu bringen. Bitte sprechen Sie sich mit dem Gruppenteam ab.

Religiöse Erziehung

Kinder suchen nach Sinn... und mit ihren Fragen und Vorstellungen stoßen sie auch in Bereiche, in denen Religion Antwort bietet. Diese Antworten, Werte, Orientierungshilfen und Rituale bieten wertvolle Lebensgrundlagen. Deshalb verstehen wir religiöse Erziehung als wesentlichen Bestandteil sowie Bildungsauftrag unserer Arbeit und ermuntern die Kinder in ihrer Fragehaltung nach Sinnhaftigkeit, Bedeutung und eigenem Glauben. Gemeinsame Tischgebete, das Feiern christlicher Feste im Jahreskreislauf, die Mitwirkung an Gottesdiensten gehören dabei ebenso zu unserer Praxis, wie der Kontakt zum Pfarrer und zur Kirchengemeinde.

In unserem „Monatsblatt!“ informieren wir Sie über Feiern in der Kindertageseinrichtung oder in der Kirche.

Wir sind grundsätzlich offen für Familien anderer Glaubenshaltungen und erleben die Begegnung und den Austausch mit Menschen, die eine andere Glaubensrichtung und Kultur besitzen, als Bereicherung. Umgekehrt erwarten wir von diesen Eltern, dass sie das religiöse Angebot unserer Einrichtung respektieren.

Abschied vom Hort

Schnell ist die Hortzeit vorbei und die Kinder kommen in die weiterführenden Schulen. Wir begleiten die Kinder in der Abschiedsphase vom Hort, indem wir uns viel mit dem Thema Abschied beschäftigen, mit den Kindern über Fragen, Erwartungen und Ängste sprechen. Zu den Höhepunkten in der Abschiedsphase gehören die Abschiedsfeier und die Übernachtung im Hort.

Auch die Eltern brauchen oftmals Unterstützung, besonders wenn Entscheidungen anstehen, die die weiterführenden Schulen betreffen (welche Schule? ...).

Gerne stehen wir den Eltern für Fragen zur Verfügung und unterstützen sie bei ihren Entscheidungen.

Abwesenheit des Kindes

Bitte schicken Sie Ihr Kind täglich in den Hort. Nur dann kann es sich an die Regelmäßigkeit gewöhnen und sich in die Gruppe einfügen. Wenn Ihr Kind nicht in die Einrichtung kommt, aus welchen Gründen auch immer, sagen Sie uns bitte telefonisch Bescheid.

Krankheit

Kranke Kinder fühlen sich in der Einrichtung nicht wohl und können außerdem die anderen anstecken. Deshalb müssen sie zu Hause bleiben, bis sie wieder gesund sind.

Bitte verständigen Sie uns telefonisch und informieren Sie uns über die Art der Erkrankung. Bei ansteckenden Krankheiten müssen wir die anderen Eltern informieren.

Sollten wir erst im Hort feststellen, dass es Ihrem Kind nicht gut geht, werden wir Sie anrufen und bitten Ihr Kind abzuholen. Bei einigen ansteckenden Krankheiten (z.B. Masern) brauchen wir ein ärztliches Attest, bevor Ihr Kind die Einrichtung wieder besuchen darf. Wer zu krank für die Schule ist, ist auch zu krank für den Hort!



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die enge Zusammenarbeit mit Ihnen ist eine unverzichtbare Voraussetzung für eine gute Hortarbeit zum Wohle Ihres Kindes. Sie als Eltern sind in erster Linie für die Entwicklung Ihres Kindes verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, Sie dabei zu unterstützen.

Der tägliche Austausch zwischen Ihnen und uns findet in der Regel zwischen „Tür und Angel“ statt.

Mindestens einmal im Jahr, wenn Gesprächsbedarf besteht auch öfter, bitten wir Sie um ein ausführliches Gespräch. Dabei können Sie sich in Ruhe über das Verhalten und den Entwicklungsstand Ihres Kindes informieren und wir erfahren von Ihnen mehr über das häusliche Umfeld.

In unserem „Monatsblatt“ erhalten Sie wichtige Informationen über das Geschehen in der Gruppe und die Termine der nächsten Zeit. Neben der Gruppentür befindet sich ein Fach für die Elternpost, in dem die aktuellen Mitteilungen für Sie abgelegt werden.

Aktuelle Informationen, Erinnerungen an Termine oder den Wochenrückblick, der Sie darüber informiert, was in der Gruppe passiert ist, finden Sie an den Pinnwänden der Gruppen.

Da im Hort viele Kinder alleine heimgehen, werden wichtige Informationsbriefe auch den Kindern mitgegeben. Bitte überprüfen Sie deshalb täglich auch die Schultasche Ihres Kindes.

Ausführliche Informationen über unsere Kindertageseinrichtung und die pädagogische Arbeit erhalten Sie auf unserer Homepage. Dort finden Sie auch unsere ausführliche Gesamtkonzeption zum Herunterladen.

Wir hoffen auch auf Ihre Unterstützung und Beteiligung:

- Bei der Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- Bei Projekten und Aktivitäten der Kinder
- Bei Ausflügen und Exkursionen
- Auch sind Anschaffungen über unser Budget hinaus häufig nur durch die Unterstützung der Eltern zu realisieren.
- Wenn Sie sich mehr für das Geschehen in der Kindertageseinrichtung interessieren, sich mehr engagieren wollen und können oder über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen als erstes informiert werden wollen, helfen Sie im Elternbeirat mit. Wir würden uns sehr freuen.

Elternbeirat

Zu Beginn des Hortjahres wählen die Eltern aus ihren Reihen einen Elternbeirat. Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist sehr wichtig und bedeutet für uns Hilfe und Unterstützung bei Projekten und wichtigen Entscheidungen.

Aufgaben des Elternbeirates:

- Interessensvertretung gegenüber dem Träger und dem Hortpersonal
- Ansprechpartner für alle Eltern in Bezug auf Wünsche und Anregungen
- Beratende Funktion – Leitung informiert den Elternbeirat regelmäßig über die pädagogische Arbeit, Änderungen und aktuelle Personalsituation
- Regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit interessierten Eltern
- Unterstützung des pädagogischen Personals bei der Planung, Organisation und Durchführung von Festen und Aktivitäten
- Mitsprache bei der Verwaltung der Einnahmen aus Festen und Aktivitäten

Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtung

Ziel unserer täglichen Arbeit ist es, dass sich Ihr Kind in unserer Kindertageseinrichtung wohl fühlt und Sie als Eltern mit unserer Betreuung zufrieden sind. Um die Qualität unserer Arbeit zu überprüfen, zu sichern und gegebenenfalls verbessern zu können, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir geben Ihnen deshalb einmal im Jahr mit einem Fragebogen die Möglichkeit, Ihre Wünsche zu äußern und Anregungen zu geben. Die Ergebnisse dienen uns als Grundlage, die Arbeit in unserer Einrichtung weiter zu entwickeln. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Beteiligung.

Selbstverständlich können Sie sich immer mit Anliegen und Wünschen an uns wenden.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.kinder-Christkoenig.de

Dort finden Sie neben aktuellen Informationen und Terminen auch weitere Informationen über unsere Kindertageseinrichtung, über den Träger, die pädagogische Arbeit, die vollständige Gesamtkonzeption der drei Einrichtungen unseres Trägers und die Konzeptionen der anderen Betreuungsformen – Kindergarten und Krippe zum Herunterladen.



Zuhause bin ich da...

wo jemand auf mich wartet
wo ich Fehler machen darf
wo ich Raum zum Träumen habe
wo ich meine Füße ausstrecken kann
wo ich gestreichelt werde
wo ich geraderaus reden kann
wo ich laut singen darf
wo immer ein Platz für mich da ist
wo ich ohne Maske herumlaufen kann
wo einer meine Sorgen anhört
wo ich still sein darf
wo mir Trost zu Teil wird
wo ich Wurzeln schlagen kann
... wo ich leben kann

Für weitere Fragen, Anregungen und Wünsche haben wir stets ein offenes Ohr und stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und eine schöne und erfolgreiche Zeit in unserer Kindertageseinrichtung

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kita-Team Christkönig.